



Solutions. For Life.

Halbjahresfinanzbericht 2024

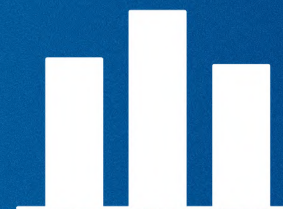
Der Konzern auf einen Blick

Auftragseingang



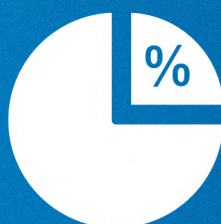
1.645 Mio. €
+36,0 Mio. €

Umsatz



1.439 Mio. €
+51,9 Mio. €

EBIT



116,3 Mio. €
+4,2 Mio. €

Mitarbeiter



16.282

zum 30. Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

1

Konzernzwischenlagebericht

- 5 Grundlagen des Konzerns
- 5 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 11 Finanz- und Vermögenslage
- 14 Prognosebericht
- 14 Chancen- und Risikobericht

2

Konzernzwischenabschluss



- 16 Bilanz
- 18 Gesamtergebnisrechnung
- 20 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Kapitalflussrechnung
- 22 Anhang

3

Weitere Informationen

- 34 Gewinnverwendung für die KSB SE & Co. KGaA
- 35 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 36 Impressum
- 37 Finanzkalender

Zeichenerklärung

-  Verweis auf Tabelle
-  Interaktives Inhaltsverzeichnis, führt direkt auf die gewünschte Seite

1

Konzern- zwischen- lagebericht

- 5 Grundlagen des Konzerns
- 5 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 7 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 11 Finanz- und Vermögenslage
- 14 Prognosebericht
- 14 Chancen- und Risikobericht

Konzernzwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2024

Grundlagen des Konzerns

Das grundlegende Geschäftsmodell des KSB Konzerns (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) ist gegenüber den Darstellungen im Konzernabschluss 2023 unverändert. Externe wirtschaftliche und politische Veränderungen haben sich allerdings partiell auf die Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Sie sind – soweit für KSB relevant und wesentlich – in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

Managemententscheidungen trifft KSB vorrangig auf Basis der für die Berichtssegmente (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ ermittelten Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT).

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Aussichten für die globale wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Jahr haben sich verbessert. Auch der Rückgang der Inflation schreitet voran, wenn auch zuletzt langsamer als erwartet. Dies lässt sich auf einen überdurchschnittlichen Anstieg der Preise im Dienstleistungssektor zurückführen, während die Inflation im produzierenden Gewerbe stärker zurückgegangen ist. Die Widerstandsfähigkeit der globalen Wirtschaft wurde durch höher als erwartete staatliche Ausgaben und robuste Konsumausgaben der

Haushalte ermöglicht. Die globale Sicht verdeckt jedoch die unterschiedliche Entwicklung in einzelnen Regionen.

Insgesamt sind die Risiken für die Prognose der globalen wirtschaftlichen Entwicklung ausgewogen. Zu den größten Risiken gehören geopolitische Spannungen und Konflikte, die zu erneuten Preisspitzen auf den Rohstoffmärkten und Verschlechterung des Geschäftsklimas und Verbrauchervertrauens führen können. Dazu gehören der Krieg in der Ukraine, der Krieg im Gazastreifen sowie die Zunahme geopolitischer Fragmentierung mit zusätzlichen Handelsbarrieren.

In der letzten Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Juli 2024 wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im globalen Durchschnitt im Vergleich zum Beginn des Jahres leicht angehoben. Die weltweite Wirtschaftsleistung soll um 3,2 % steigen. Die globale Inflation ist rückläufig und soll zum Ende des Jahres zurückfallen. Der IWF hat seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in den wirtschaftlich fortgeschrittenen Ländern auf 1,7 % leicht angehoben und erwartet in diesen einen Rückgang der Inflation.

In den USA hat eine stärkere als erwartete Wachstumsdynamik am Ende des Vorjahres und zu Beginn des Jahres zu einer leichten Anhebung der Prognose auf 2,6 % geführt.

In Europa setzt sich die gesamtwirtschaftliche Erholung fort. Im Euro-Raum wird das erwartete Wachstum auf 0,9 % beziffert. Dieses entspricht der Prognose zu Beginn des Jahres.

In China, einem der bedeutendsten Märkte für KSB, wird sich das Wachstum trotz des nachhaltigen Rückgangs im Immobiliensektor den Erwartungen nach auf 5,0 % nur leicht verlangsamen. Ein stärkerer Anstieg des privaten Konsums und starke Exporte haben zuletzt zu einer deutlichen Anhebung der Prognose geführt.

In Indien, einem ebenfalls wichtigen Markt für KSB, wird die Wirtschaft nach einem starken Wachstum im Vorjahr langsamer wachsen. Die Prognose wurde zuletzt dennoch auf 7,0 % angehoben. Hohe öffentliche Investitionen, insbesondere in die Infrastruktur sowie verbesserte Aussichten für den privaten Konsum, insbesondere in ländlichen Gebieten, stützen die Wirtschaft.

Die Wirtschaft der ASEAN-Länder wird voraussichtlich um 4,5 % und damit leicht unter den Erwartungen zu Beginn des Jahres wachsen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das dennoch eine moderate Verbesserung.

In Brasilien, wo KSB eine starke Marktposition hält, verlangsamt sich das Wachstum angesichts von Haushaltskonsolidierung, der weiterhin straffen Geldpolitik und eines geringeren Beitrags der Landwirtschaft im Vorjahr. Die aktuelle Prognose für das Jahr wurde dennoch auf 2,1 % erhöht.

Die Länder in der Region Mittlerer Osten wachsen voraussichtlich mit 2,4 %. Die Prognose liegt zwar über dem Vorjahreswert, jedoch unter den Erwartungen zu Beginn des Jahres. Die Drosselung der Ölproduktion der ölexportierenden Länder sowie die Risiken aus dem Konflikt im Gazastreifen und eine gedämpfte Aktivität im privaten Sektor bei nach wie vor erhöhter Inflation wirken sich wachstumshemmend aus.

Die Länder der Sub-Sahara sollen mit 3,7 % ihr Wachstum im Vergleich zum Vorjahr beschleunigen.

Stagnation im Maschinenbau

Die Nachfrage nach Investitionsgütern und Maschinenbauerzeugnissen stagniert angesichts nach wie vor hoher Zinsen und der anhaltenden Schwäche des verarbeitenden Gewerbes.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) prognostiziert für den weltweiten realen Umsatz im Maschinenbau eine Stagnation. Trotz Investitionsgüterprogrammen wird für die USA und für die Euro-Zone ein erneuter Rückgang des preisbereinigten Umsatzes prognostiziert.

Der nicht preisbereinigte Umsatz der in Deutschland produzierenden Maschinenbauunternehmen ist im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % gesunken. Der nicht preisbereinigte Auftragseingang ging im selben Zeitraum um 9,5 % zurück.

Das nicht preisbereinigte Auftragsvolumen für in Deutschland produzierte Flüssigkeitspumpen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,7 % gesunken. Das Auftragsvolumen für Industriearmaturen verzeichnete einen Anstieg von 2,2 %. Das Auftragsvolumen für Gebäudearmaturen ist um 0,3 % leicht zurückgegangen.

Entwicklung wichtiger Märkte

Die weltweite Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zeigte sich vor zwei Jahren angesichts hoher Zinsen und Energiepreise zunächst im Industriesektor. Den Erwartungen nach soll dieser im laufenden Jahr jedoch stärker wachsen als die Wirtschaft insgesamt. Während im Durchschnitt ein Anstieg in der Industrieproduktion erwartet wird, bestehen auf regionaler Ebene erhebliche Unterschiede im Wachstum. Diese Unterschiede spiegeln sich auch in den einzelnen Absatzmärkten für Pumpen und Armaturen wider, die sich mit unterschiedlicher Intensität und Zeitverzögerung entwickeln.

Die für KSB weiterhin wichtigsten Absatzmärkte sind die Allgemeine Industrie und die Wasser- und Abwasserwirtschaft.

In der Allgemeinen Industrie sind die preisbereinigten Zuwächse in der Maschinen- und Anlagenproduktion sowie in der Metallverarbeitung nach einem schwachen Vorjahr erneut gedämpft. Dies ist auf die nach wie vor hohen Finanzierungskosten und die schwächere Nachfrage nach Investitionsgütern zurückzuführen. Die Erwartungen für den weiteren Jahresverlauf wurden bereits im Vergleich zum Jahresbeginn nach unten korrigiert. Im Fahrzeugbau verlangsamt sich das Wachstum nach einem deutlichen Aufschwung im Vorjahr. Für die Pharmaindustrie wird im Jahresverlauf ein stabiles Wachstum erwartet. In der Konsumgüterindustrie wird mit einer deutlichen Erholung im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Die Investitionen in Wasserver- und Abwasserentsorgung sind im Vergleich zu anderen Branchen weniger anfällig für Konjunkturschwankungen. Staatlich geförderte Infrastrukturprogramme in zahlreichen Ländern sowie schärfere Umweltregulierungen und

Marktanforderungen für Energieeffizienz und Digitalisierung sorgen weiterhin für ein robustes Wachstum der Investitionen.

Nach einem kräftigen Anstieg der Investitionen in Energieerzeugung im Vorjahr, insbesondere in erneuerbare Energieerzeugung und Speichertechnologien, verlangsamt sich das Wachstum insgesamt im laufenden Jahr. Während die Investitionen in Energieerzeugung aus fossilen Energieträgern rückläufig sind, lässt sich bei den Investitionen in Atomkraft im laufenden Jahr ein positiver Trend beobachten, der sowohl durch Laufzeitverlängerung als auch neue Kapazitäten bedingt ist.

Die Investitionen in Rohöl- und Gasförderung steigen auch im laufenden Jahr voraussichtlich weiter. Trotz Dekarbonisierungsstrategien besteht eine robuste Nachfrage nach fossilen Kraftstoffen. Der regionale Fokus der Investitionen liegt im Mittleren Osten und Asien. Neben Kapazitätserweiterungen beinhalten sie auch die Umstellung auf saubere Energien mittels Kohlenstoffspeicherung und -nutzung sowie Wasserstoff. Der Ausbau der Flüssiggasinfrastruktur wird im laufenden Jahr, wenn auch langsamer als im Vorjahr, fortgesetzt. Während die Raffineriekapazitäten im laufenden Jahr leicht steigen, werden die Investitionen voraussichtlich unter dem Vorjahr bleiben. Die chemische Industrie setzt den Wachstumskurs fort. In China, dem wesentlichen regionalen Treiber, wird sich die Dynamik den Erwartungen nach verlangsamen. In Europa wird nach dem Einbruch im Vorjahr ein leichter Anstieg der Produktion erwartet.

Die Baukonjunktur weltweit entwickelt sich angesichts des hohen Zinsniveaus nach wie vor langsam und auch die Erwartungen sind regionenübergreifend verhalten. Davon am wenigsten betroffen bleibt der Tiefbau, der

durch Infrastrukturförderprogramme in zahlreichen Ländern angekurbelt wird. Dagegen fällt die Dynamik im Wohnungsbau am schwächsten aus.

Der Abbau von Metallen steigt entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nur langsam. Trotz der Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China bleibt das Land ein wichtiger Treiber für die Nachfrage. Zunehmend wird der Bergbau durch die Förderung von Nachhaltigkeit und Dekarbonisierungstechnologien sowie von geopolitischen Strategien einzelner Länder geprägt. Dies lässt sich unter anderem am stärkeren Anstieg der Produktion von Nickel, Lithium und anderen in grünen Technologien verwendeten Mineralien erkennen. Für den Kohleabbau wird nach dem erneuten Anstieg im Vorjahr für das laufende Jahr ein Rückgang erwartet. Die Produktion von Ölsanden ist im Berichtszeitraum deutlich gestiegen.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

KSB erzielte bei Umsatz und Ergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr 2024 trotz aller Unwägbarkeiten der globalen Wirtschaft ein deutliches Wachstum. Der Auftragseingang verzeichnete einen leichten Zuwachs.

Der Auftragseingang ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt leicht gestiegen. Während im Geschäftssegment Energie Zuwächse erzielt werden konnten, war im Geschäftssegment Standardmärkte in den Märkten Petrochemie / Chemie, Allgemeine Industrie und Gebäudetechnik ein Rückgang zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf konjunkturelle Einflüsse zurückzuführen.

Der Umsatz ist in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gestiegen.

Der Konzern baute seine Profitabilität gegenüber dem Vorjahr weiter aus und erwirtschaftete wie in dem ersten Halbjahr 2023 eine sehr gute Umsatzrendite.

KSB profitiert weiterhin von der breiten Aufstellung über mehrere Marktbereiche und Regionen hinweg. So können Rückgänge auf der einen Seite durch Stärke auf der anderen Seite kompensiert werden.

Auftragseingang

Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 betrug 1.644,7 Mio. € (Vorjahr 1.608,7 Mio. €). Der Anstieg um 36,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus der erfreulichen Entwicklung des Auftragseingangs im Segment KSB SupremeServ.

Pumpen

Im Segment Pumpen lag der Auftragseingang mit 869,1 Mio. € (Vorjahr 875,5 Mio. €) um 6,3 Mio. € bzw. 0,7 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2023. Die Geschäftssegmente Bergbau und Energie, die insbesondere das Projektgeschäft beinhalten, verzeichneten mit in Summe 192,0 Mio. € (Vorjahr 173,1 Mio. €) einen um 10,9 % höheren Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Steigerung im Geschäftssegment Energie liegt insbesondere ein bedeutender Großauftrag aus der Region Asien / Pazifik zugrunde. Diese Entwicklung konnte den Rückgang im Geschäftssegment Bergbau aufgrund von Großaufträgen aus dem Vorjahreszeitraum überkompensieren. Das Geschäftssegment Standardmärkte erzielte einen Auftragseingang in Höhe von 677,1 Mio. € (Vorjahr 702,4 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang um 3,6 %. Insbesondere die konjunkturelle Abkühlung in der Region Asien / Pazifik hat zu dieser Entwicklung beigetragen. Den größten Anteil zum Auftragseingang des Segments Pumpen trug die Region Europa mit

398,2 Mio. € (Vorjahr 408,6 Mio. €) bei, gefolgt von der Region Asien / Pazifik mit 277,8 Mio. € (Vorjahr 269,7 Mio. €) sowie den Regionen Amerika und Mittlerer Osten / Afrika / Russland mit jeweils geringeren absoluten Beiträgen. Die größte Wachstumsrate war in der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland zu verzeichnen.

Armaturen

Das Segment Armaturen erzielte einen Anstieg des Auftragseingangs um 5,4 Mio. € auf 226,1 Mio. € (Vorjahr 220,7 Mio. €) und damit einen Zuwachs von 2,5 %. Haupttreiber waren vermehrte Auftragseingänge, unter anderem auch Großprojekte im Petrochemie- / Chemiegeschäft, denen ein Rückgang im Energiegeschäft gegenüberstand. Auf die Region Europa entfiel in Höhe von 128,8 Mio. € (Vorjahr 130,9 Mio. €) der größte Anteil des Auftragseingangs des Segments Armaturen. Die nächstgrößeren Wertbeiträge beliefen sich auf 73,6 Mio. € (Vorjahr 68,8 Mio. €) aus der Region Asien / Pazifik, gefolgt von der Region Amerika sowie der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland. Die stärkste Wachstumsrate wurde in der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland erzielt.

KSB SupremeServ

Im Segment KSB SupremeServ, in dem sämtliche Service- und Ersatzteilaktivitäten zusammengefasst sind, steigerte sich der Auftragseingang stark um 37,0 Mio. € bzw. 7,2 % auf 549,5 Mio. € (Vorjahr 512,5 Mio. €). Dies ist unter anderem auf gesteigerte Pumpenersatzteilverkäufe im Energie- sowie Bergbaugeschäft zurückzuführen. Auch im Segment KSB SupremeServ lieferte die Region Europa mit 256,1 Mio. € (Vorjahr 246,2 Mio. €) den größten Beitrag zum Auftragseingang, gefolgt von Amerika mit 172,9 Mio. € (Vorjahr 148,6 Mio. €) und Asien / Pazifik sowie der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland. Die größte Wachstumsrate war in Amerika zu verzeichnen.

Segmentbericht

in Mio. €	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Segment Pumpen	869,1	875,5	753,7	745,6	17,6	19,2
Segment Armaturen	226,1	220,7	193,4	183,9	-0,3	4,4
Segment KSB SupremeServ	549,5	512,5	491,4	457,1	99,0	88,6
Gesamt	1.644,7	1.608,7	1.438,5	1.386,6	116,3	112,1

Insgesamt entfiel weiterhin das mit Abstand größte Geschäftsvolumen aller Regionen des Konzerns auf Europa. Der Auftragseingang in dieser Region blieb mit -0,3 % stabil bei 783,1 Mio. € (Vorjahr 785,7 Mio. €). Die Region Asien / Pazifik steigerte den Auftragseingang auf 449,7 Mio. € (Vorjahr 431,5 Mio. €) bzw. um 4,2 %. In der Region Amerika konnte der Auftragseingang mit 323,4 Mio. € (Vorjahr 307,5 Mio. €) um 15,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies entspricht einem Anstieg um 5,2 %. Der Auftragseingang in der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland zeigte die höchste prozentuale Wachstumsrate mit 5,4 % auf 88,5 Mio. € (Vorjahr 84,0 Mio. €).

Umsatz

Der Konzernumsatz, der zeitversetzt dem Auftrags- eingang folgt, stieg um 51,9 Mio. € bzw. 3,7 % auf 1.438,5 Mio. € (Vorjahr 1.386,6 Mio. €). Zu dem Anstieg haben alle Segmente beigetragen.

Pumpen

Im Segment Pumpen stieg der Umsatz leicht um 8,1 Mio. € bzw. 1,1 % auf 753,7 Mio. € (Vorjahr 745,6 Mio. €). Der Umsatz im Geschäftssegment der Standardmärkte blieb mit 610,1 Mio. € (Vorjahr 614,4 Mio. €) nahezu stabil (-0,7 %).

Während der Umsatz im Marktbereich Petrochemie / Chemie stieg, fand in den übrigen Marktbereichen aufgrund von Großaufträgen aus dem Vorjahr ein Rückgang statt. In den Geschäftssegmenten Bergbau und Energie war ein Anstieg in Höhe von 12,5 Mio. € auf 143,7 Mio. € (Vorjahr 131,2 Mio. €) zu verzeichnen. Im Marktbereich Bergbau führte ein starkes Umsatzvolumen aus Projekten in der Region Asien / Pazifik im Vorjahr zu einem Rückgang in Höhe von 2,1 Mio. €. Gleichzeitig verzeichnet der Marktbereich Energie einen starken Anstieg um 14,6 Mio. €. Dieser ist im Wesentlichen auf den Zuwachs in Europa durch Lieferungen in den starken globalen Kraftwerkmarkt und den Ausbau des Geschäfts im wachsenden asiatischen Kraftwerkmarkt zurückzuführen. Den größten Anteil zum Umsatz des Segments Pumpen trug die Region Europa mit 371,8 Mio. € (Vorjahr 386,7 Mio. €) bei, gefolgt von der Region Asien / Pazifik mit 221,0 Mio. € (Vorjahr 202,5 Mio. €) sowie den Regionen Amerika und Mittlerer Osten / Afrika / Russland mit jeweils geringeren absoluten Beiträgen. Die größte Wachstumsrate erzielte die Region Asien / Pazifik.

Armaturen

Das Segment Armaturen konnte den Umsatz auf 193,4 Mio. € (Vorjahr 183,9 Mio. €) steigern und damit einen Zuwachs von 9,5 Mio. € bzw. 5,1 % erzielen.

Die Region Europa trug in Höhe von 112,8 Mio. € (Vorjahr 106,7 Mio. €) den größten Anteil zum Umsatz des Segments Armaturen bei. Die nächstgrößeren Wertbeiträge waren der Region Asien / Pazifik mit 61,3 Mio. € (Vorjahr 59,1 Mio. €) gefolgt von der Region Amerika sowie der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland zuzuschreiben. Relativ hat die Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland am stärksten zu diesem Wachstum beigetragen.

KSB SupremeServ

Im Segment KSB SupremeServ steigerte sich der Umsatz um 34,3 Mio. € bzw. 7,5 % auf 491,4 Mio. € (Vorjahr 457,1 Mio. €). Den größten Wertbeitrag lieferte hier das Pumpenersatzteilgeschäft, insbesondere in den Bereichen Energie und Bergbau. Den größten Umsatzanteil lieferte mit 226,9 Mio. € (Vorjahr 218,7 Mio. €) auch im Segment KSB SupremeServ die Region Europa, gefolgt von Amerika mit 156,1 Mio. € (Vorjahr 142,0 Mio. €), Asien / Pazifik sowie der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland. Die stärkste Wachstumsrate wurde in der Region Asien / Pazifik erzielt.

Analog zum Auftragseingang entfiel auch in Bezug auf den Umsatz in Summe weiterhin der mit Abstand größte Anteil aller Regionen des Konzerns auf Europa. Der Umsatz der Region Europa belief sich auf insgesamt 711,5 Mio. € (Vorjahr 712,1 Mio. €). Dies entspricht einer stabilen Entwicklung (-0,1 %) im Vergleich zum Vorjahr. In der Region Asien / Pazifik konnte der Umsatz mit 365,4 Mio. € (Vorjahr 335,3 Mio. €) um 30,2 Mio. € bzw. 9,0 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ebenfalls positiv hat sich der Umsatz in der Region Amerika mit 285,4 Mio. € (Vorjahr 262,6 Mio. €) entwickelt während er in der Region Mittlerer Osten / Afrika / Russland mit 76,1 Mio. € (Vorjahr 76,7 Mio. €) stagnierte.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Das EBIT hat sich gegenüber dem Vorjahr (112,1 Mio. €) auf 116,3 Mio. € um 4,2 Mio. € erhöht. Im Vorjahr war das EBIT durch eine Versicherungsentschädigung in Höhe von 10,2 Mio. € für den in 2022 erlittenen Hagelschaden im französischen Werk in La Roche-Chalais positiv beeinflusst. Demgegenüber ist der Anstieg im ersten Halbjahr 2024 maßgeblich durch die höheren Erlöse im Segment KSB SupremeServ und die besseren Margen im Segment Armaturen bedingt. Das Segment KSB SupremeServ hat zu dem EBIT mit 99,0 Mio. € (Vorjahr 88,6 Mio. €) den stärksten Beitrag geliefert. Das Segment Pumpen hat mit einem EBIT von 17,6 Mio. € (Vorjahr 19,2 Mio. €) und das Segment Armaturen hierzu mit -0,3 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) beigetragen. Die Versicherungsentschädigung über 10,2 Mio. € hat sich im Vorjahr in Höhe von 9,2 Mio. € auf das Segment Armaturen ausgewirkt. Dadurch wird das operative Ergebnis des Segments Armaturen im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 Mio. € gesteigert.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung in Höhe von 1.467,2 Mio. € liegt 34,4 Mio. € bzw. 2,4 % über dem Vorjahreswert von 1.432,8 Mio. €. Diese Steigerung wurde maßgeblich von den Umsatzerlösen getragen, die um 51,9 Mio. € von 1.386,6 Mio. € auf 1.438,5 Mio. € um 3,6 % gestiegen sind, während die Bestandsveränderungen sich von 45,3 Mio. € um 17,8 Mio. € auf 27,5 Mio. € verringerten.

Erträge und Aufwendungen

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres trotz der gestiegenen Gesamtleistung um 9,3 Mio. € auf insgesamt 590,0 Mio. € vermindert; in Bezug zur Gesamtleistung ist er von 41,8 % im Vorjahreszeitraum auf 40,2 % gesunken.

Der Personalaufwand ist von 481,7 Mio. € auf 513,5 Mio. € gestiegen, wobei sich die Personalaufwandsquote im Periodenvergleich um 1,4 Prozentpunkte auf 35,0 % erhöht hat. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2023 von 16.038 auf 16.282. Der durchschnittliche Personalbestand ist von 15.854 auf 16.211 Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen.

Die Anderen Aufwendungen blieben auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die verminderten Gewährleistungskosten wurden durch höhere Fremdleistungen sowie Reparaturen und Instandhaltungen im Wesentlichen ausgeglichen.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	Veränderung prozentual
Umsatzerlöse	1.438,5	1.386,6	3,7
Bestandsveränderungen	27,5	45,3	39,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,2	1,0	27,1
Gesamtleistung	1.467,2	1.432,8	2,4
Sonstige Erträge	19,9	23,3	14,5
Materialaufwand	-590,0	-599,3	1,5
Personalaufwand	-513,5	-481,7	6,6
Abschreibungen	-45,6	-43,0	5,9
Andere Aufwendungen	-221,8	-220,1	0,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	116,3	112,1	3,7
Finanzerträge	6,3	4,0	56,4
Finanzaufwendungen	-17,2	-13,3	29,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3,4	2,1	64,8
Finanzergebnis	-7,5	-7,2	4,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	108,8	104,9	3,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-38,4	-30,8	24,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	70,4	74,1	5,1
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	12,1	12,1	0,3
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	58,2	62,0	6,1
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	33,13	35,30	6,1
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	33,39	35,56	6,1

Ergebnis

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 104,9 Mio. € auf 108,8 Mio. € entsprechend der Entwicklung des EBIT's erhöht. Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu stabil geblieben. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von 30,8 Mio. € auf 38,4 Mio. € angestiegen.

Die Ertragsteuerquote im ersten Halbjahr 2024 beträgt damit 35,3 % nach 29,3 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ursächlich hierfür sind steuerlich nicht abzugsfähige Inflationsanpassungen sowie Anpassungen aufgrund einer laufenden steuerlichen Betriebsprüfung.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern hat sich aufgrund der gestiegenen Steuerlast von 74,1 Mio. € im Vorjahr auf 70,4 Mio. € um 3,8 Mio. € verringert. Das auf die anderen Gesellschafter entfallende Ergebnis beträgt in absoluten Zahlen wie im Vorjahr 12,1 Mio. €. Die Ergebnisanteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA (58,2 Mio. €) liegen 3,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (62,0 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie betrug für die Stammaktien 33,13 € nach 35,30 € im Vorjahr und für die Vorzugsaktien 33,39 € nach 35,56 € im ersten Halbjahr 2023.

Finanz- und Vermögenslage

Liquidität

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	Veränderung prozentual
Ergebnis nach Ertragsteuern	70,4	74,1	5,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,4	30,8	24,8
Finanzergebnis	10,9	9,3	17,7
Abschreibungen	45,6	43,0	5,9
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-0,3	-0,8	65,9
Veränderung des Working Capital	-42,5	-63,6	33,2
Veränderung der übrigen Vermögenswerte und Schulden sowie Rückstellungen	-19,0	-6,3	204,7
Gezahlte Ertragsteuern	-25,6	-31,5	18,9
Erhaltene Zinsen	5,6	2,8	100,4
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	83,5	57,8	44,4
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-54,9	-43,2	27,2
Veränderung der Geldanlagen	-10,5	6,4	263,2
Veränderung der übrigen Posten aus Investitionstätigkeiten	0,5	2,7	80,9
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-64,9	-34,0	90,8
Gezahlte Dividenden	-59,6	-38,9	53,1
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten)	-10,0	-10,0	0,1
Gezahlte Zinsen	-1,9	-1,8	2,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-71,4	-50,7	40,9
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-52,8	-26,9	96,2
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	-2,1	184,2
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	-	0,3	100,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	340,4	228,6	48,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	289,3	199,9	44,7

Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierte ein Cashflow von 83,5 Mio. € (Vorjahr 57,8 Mio. €). Neben dem guten Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 70,4 Mio. € hat insbesondere der im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 Mio. € geringere Mittelabfluss aus dem Working-Capital zur Verbesserung beigetragen. Insgesamt flossen Zahlungsmittel in Höhe von 42,5 Mio. € (Vorjahr 63,6 Mio. €) für den weiteren Aufbau des Working-Capitals ab.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten belief sich auf -64,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum -34,0 Mio. €) und war neben den Auszahlungen für Investitionen in Höhe von -54,9 Mio. € (Vorjahr -43,2 Mio. €) auch durch einen höheren Abfluss (-17,8 Mio.€) für Geldanlagen geprägt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten hat sich im Berichtszeitraum mit -71,4 Mio. € (Vorjahr -50,7 Mio. €) zum Vorjahr stark erhöht. Gründe waren eine um 11,4 Mio. € höhere Dividendenzahlung an die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA sowie eine um 9,3 Mio. € höhere Dividendenzahlung an die Minderheitenaktionäre.

In Summe aller Cashflows haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 340,4 Mio. € zum 31. Dezember 2023 auf 289,3 Mio. € vermindert. Dabei wirkten sich Wechselkurseinflüsse in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr -2,1 Mio. €) aus. Das Finanzmanagement geht aus heutiger Sicht weiterhin davon aus, die Liquidität ohne zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen sicherzustellen.

Investitionen

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 2024 53,3 Mio. € und stiegen um 7,6 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode an. Investitionen wurden schwerpunktmäßig in Europa getätigt – insbesondere in Deutschland, Frankreich sowie den Niederlanden. Außerhalb Europas lagen die Schwerpunkte bei den Investitionen in Indien, den USA und China. Bei diesen Investitionen handelt es sich vor allem um Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten und zur Produktivitätssteigerung.

Nettofinanzposition

Die Nettofinanzposition des KSB Konzerns (Saldo aus verzinslichen Geldwerten einerseits und Finanzverbindlichkeiten andererseits) hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 324,9 Mio. € auf 279,4 Mio. € vermindert. Dem Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten in Höhe von 83,5 Mio. € standen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 54,9 Mio. € und die Dividendenzahlungen in Höhe von 59,6 Mio. € gegenüber.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen in Höhe von 857,2 Mio. € ist um 4,9 Mio. € erhöht gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2023 (852,3 Mio. €).

Die Sachanlagen erhöhten sich um 9,4 Mio. €. Dieser Betrag entfällt im Wesentlichen auf Technische Anlagen und Maschinen (8,7 Mio. €). Die Immateriellen Vermögenswerte sind stabil gegenüber dem 31. Dezember 2023 geblieben. Die Aktiven latenten Steuern haben sich um 11,7 Mio. € vermindert von 94,0 Mio. € im Vorjahr auf 82,3 Mio. € in der Berichtsperiode.

Die Vorräte überschritten mit 784,0 Mio. € um 35,6 Mio. € das Jahresendniveau 2023. Der Aufbau resultierte im Wesentlichen aus hohen Auftragsbeständen.

Der Anstieg der Vertragsvermögenswerte um 4,1 Mio. € auf 63,1 Mio. € ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass der Anarbeitungsgrad der Kundenaufträge um 8,9 Mio. € anstieg, während die erhaltenen Anzahlungen von Kunden für die Vertragsvermögenswerte lediglich um 4,7 Mio. € stiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem vergleichsweise niedrigen Stand zum 31. Dezember 2023 um 34,2 Mio. € auf 588,8 Mio. €.

Die kurzfristigen Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich von 44,3 Mio. € im Vorjahr auf 66,9 Mio. €, vor allem aufgrund von um 14,4 Mio. € höheren Rechnungsabgrenzungsposten.

Rund 11 % des Vermögens betreffen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie sind mit 289,3 Mio. € (Vorjahr 340,4 Mio. €) bilanziert.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf 2.725,9 Mio. €. Gegenüber dem Jahresendwert 2023 zeigt sich eine Erhöhung um 56,1 Mio. € oder 2,1%. Diese Veränderung resultiert in erster Linie aus den höheren Vorräten (35,6 Mio. €) und den Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten (22,6 Mio. €), während die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 51,1 Mio. € sanken.

Aktiva

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung prozentual
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	76,0	75,7	0,4
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	49,8	46,9	6,1
Sachanlagen	611,5	602,2	1,6
Finanzielle Vermögenswerte	2,0	1,2	65,2
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8,1	7,7	4,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	27,5	24,5	12,4
Aktive latente Steuern	82,3	94,0	12,5
	857,2	852,3	0,6
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	784,0	748,4	4,8
Vertragsvermögenswerte	63,1	59,0	7,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588,8	554,6	6,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	76,5	70,9	7,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	66,9	44,3	51,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	289,3	340,4	15,0
	1.868,7	1.817,5	2,8
	2.725,9	2.669,8	2,1

Eigenkapital

Das Eigenkapital des KSB Konzerns hat sich von 1.216,9 Mio. € (31. Dezember 2023) auf 1.258,4 Mio. € erhöht. Diese Steigerung von 41,5 Mio. € entfiel mit 37,6 Mio. € auf die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA, während der auf die Fremdanteilseigner entfallende Anteil sich lediglich um 4,0 Mio. € erhöhte. Wesentlicher Faktor war das Ergebnis nach Ertragsteuern mit 70,4 Mio. €.

Im Sonstigen Ergebnis wirkten sich hingegen 15,1 Mio. € negative Währungsumrechnungsdifferenzen sowie 24,9 Mio. € versicherungsmathematische Verluste bei der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne aus.

Des Weiteren reduzierten Dividendenausschüttungen in Höhe von 59,6 Mio. € das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 45,6 % am 31. Dezember 2023 auf 46,2 % zum Berichtszeitpunkt.

Schulden

Die Schulden sind von 1.452,9 Mio. € zum Vorjahresende auf 1.467,5 Mio. € gestiegen. Diese Veränderung (16,6 Mio. € oder 1,0 %) resultiert im Wesentlichen aus 19,0 Mio. € erhöhten Vertragsverbindlichkeiten sowie 13,0 Mio. € höheren Ertragsteuerschulden während die Pensionsverpflichtungen um 23,6 Mio. € durch gestiegene Zinsen abnahmen.

Passiva

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung prozentual
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	44,8	44,8	-
Kapitalrücklage	66,7	66,7	-
Gewinnrücklagen	926,6	889,0	4,2
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	1.038,0	1.000,4	3,8
Nicht beherrschende Anteile	220,4	216,5	1,8
	1.258,4	1.216,9	3,4
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern	10,0	9,9	1,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	472,5	496,1	4,8
Sonstige Rückstellungen	15,3	15,7	2,4
Finanzverbindlichkeiten	31,0	29,0	7,2
	528,8	550,6	4,0
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	117,2	120,8	3,0
Finanzverbindlichkeiten	26,2	26,1	0,5
Vertragsverbindlichkeiten	221,6	202,6	9,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	322,7	324,7	0,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34,1	27,7	23,1
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	185,3	181,8	1,9
Ertragsteuerschulden	31,6	18,6	69,7
	938,7	902,3	4,0
	2.725,9	2.669,8	2,1

Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2024 wird eine nicht operative Ergebnisbelastung in niedriger zweistelliger Millionenhöhe für die in den kommenden drei Jahren geplante Ablösung der bestehenden Unternehmenssoftwarelösung SAP durch SAP S/4HANA anfallen. Die Einführung führte im ersten Halbjahr zu einer Belastung des EBIT mit externen Kosten in Höhe von 2,3 Mio. €. Die Ablösung der bestehenden Software betrachtet KSB als große Chance, die Geschäftsprozesse noch stärker auf die neue Unternehmensstrategie "Mission TEN30" (Steigerung der EBIT-Rendite auf mehr als 10 % bis 2030) auszurichten. Darüber hinaus bietet die neue Lösung die Vorteile, schneller an den Innovationszyklen von SAP zu partizipieren sowie neue Gesellschaften anzubinden.

Für die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns wurden im Geschäftsbericht 2023 für das Geschäftsjahr 2024 folgende Prognosen abgegeben:

- Auftragseingang: 2.800 Mio. € bis 3.150 Mio. €
- Umsatz: 2.700 Mio. € bis 3.050 Mio. €
- EBIT: 210 Mio. € bis 245 Mio. €

KSB bestätigt für den Gesamtkonzern die Prognose für Auftragseingang, Umsatz und EBIT. In dem EBIT sind bereits die SAP S/4HANA-Einführungskosten enthalten.

Ebenso bestätigt KSB für die Segmente Armaturen und KSB SupremeServ die im Geschäftsbericht 2023 abgegebene Prognose zum EBIT. Im Segment Pumpen wird das EBIT nicht wie angenommen spürbar ansteigen. Insbesondere aufgrund der schwachen Konjunktur in dem Geschäftssegment Standardmärkte wird das EBIT in diesem Segment leicht sinken.

Für die Kennzahlen Auftragseingang und Umsatz bestätigt der Konzern für die Segmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ die im Geschäftsbericht 2023 gemachten Prognosen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Soweit dieser Bericht zukunftsbezogene Aussagen und Informationen enthält, beruhen diese auf Annahmen der Geschäftsführenden Direktoren. Sie drücken die aktuellen Prognosen und Erwartungen im Hinblick auf künftige Ereignisse aus. Folglich sind diese zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, die außerhalb des Einflussbereichs der Geschäftsleitung liegen. KSB weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den dargestellten zukunftsbezogenen Aussagen und Informationen abweichen können, wenn eine oder mehrere der nachfolgend genannten oder aber andere Chancen beziehungsweise Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken, die KSB mit dem Geschäft verbunden sieht, wurden im Geschäftsbericht 2023 detailliert erläutert. Die Gesamtrisikosituation für KSB hat sich gegenüber dieser Darstellung etwas entspannt. Das zum Vorjahresende als wesentlich eingestufte Risiko produktbezogener rechtlicher Auflagen oder Restriktionen, wie beispielsweise RoHS ("Restriction of Certain Hazardous Substances" wurde aufgrund der Annahme von verringerten und stufenweisen Strafzahlungen im Most Likely Case im aktuellen

Geschäftsjahr geringer eingeschätzt. Die gesetzliche Vertreterin stellt weiterhin fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt im Rahmen der Analyse der Gesamtrisikoposition und der Risikotragfähigkeit des KSB Konzerns keine Bestandsgefährdung identifiziert wurde.

Prüferische Durchsicht

Dieser Konzernzwischenlagebericht wie auch der zugrundeliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

Hinweise und Veröffentlichung

Aufgrund von Rundungen können sich im Lagebericht bei Summenbildungen, bei der Berechnung von Prozentangaben sowie bei Angaben zu Veränderungen zum Vorjahr geringfügige Abweichungen ergeben.

Der Halbjahresfinanzbericht wird auf der Website [ksb.com](https://www.ksb.com) veröffentlicht.

2

Konzern- zwischen- abschluss

- 16 Bilanz
- 18 Gesamtergebnisrechnung
- 20 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Kapitalflussrechnung
- 22 Anhang

Bilanz

Aktiva

in Mio. €	Anhang Nr.	30.06.2024	31.12.2023
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	1	76,0	75,7
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	1	49,8	46,9
Sachanlagen	1	611,5	602,2
Finanzielle Vermögenswerte	1	2,0	1,2
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1	8,1	7,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1	27,5	24,5
Aktive latente Steuern	15	82,3	94,0
		857,2	852,3
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	2	784,0	748,4
Vertragsvermögenswerte	3	63,1	59,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	588,8	554,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	76,5	70,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3	66,9	44,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	289,3	340,4
		1.868,7	1.817,5
		2.725,9	2.669,8

Passiva

in Mio. €	Anhang Nr.	30.06.2024	31.12.2023
Eigenkapital	5		
Gezeichnetes Kapital		44,8	44,8
Kapitalrücklage		66,7	66,7
Gewinnrücklagen		926,6	889,0
Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		1.038,0	1.000,4
Nicht beherrschende Anteile		220,4	216,5
		1.258,4	1.216,9
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern		10,0	9,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6	472,5	496,1
Sonstige Rückstellungen	7	15,3	15,7
Finanzverbindlichkeiten	8	31,0	29,0
		528,8	550,6
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	7	117,2	120,8
Finanzverbindlichkeiten	8	26,2	26,1
Vertragsverbindlichkeiten	8	221,6	202,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	322,7	324,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8	34,1	27,7
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	8	185,3	181,8
Ertragsteuerschulden	8	31,6	18,6
		938,7	902,3
		2.725,9	2.669,8

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

Gesamtergebnisrechnung

Gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Umsatzerlöse	9	1.438,5	1.386,6
Bestandsveränderungen		27,5	45,3
Andere aktivierte Eigenleistungen		1,2	1,0
Gesamtleistung		1.467,2	1.432,8
Sonstige Erträge	10	19,9	23,3
Materialaufwand	11	-590,0	-599,3
Personalaufwand	12	-513,5	-481,7
Abschreibungen	1	-45,6	-43,0
Andere Aufwendungen	13	-221,8	-220,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		116,3	112,1
Finanzerträge	14	6,3	4,0
Finanzaufwendungen	14	-17,2	-13,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	14	3,4	2,1
Finanzergebnis		-7,5	-7,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		108,8	104,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-38,4	-30,8
Ergebnis nach Ertragsteuern		70,4	74,1
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile	16	12,1	12,1
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		58,2	62,0
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (in €)	17	33,13	35,30
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (in €)	17	33,39	35,56

Überleitung zum Gesamtergebnis

in Mio. €	Anhang Nr.	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Ergebnis nach Ertragsteuern		70,4	74,1
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne		24,9	-7,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7,6	2,7
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-0,1	0,2
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		17,2	-4,2
Währungsumrechnungsdifferenzen		15,1	-16,2
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Reserve		-1,9	-1,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Reserve		0,5	0,3
Marktwertänderung von Finanzinstrumenten: Hedging Cost Reserve		0,0	0,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag: Hedging Cost Reserve		0,0	-0,1
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-0,2	-0,7
Posten, die gegebenenfalls in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		13,6	-17,2
Sonstiges Ergebnis		30,8	-21,3
Gesamtergebnis		101,1	52,8
Davon:			
Nicht beherrschende Anteile		17,8	7,8
Anteile der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA		83,3	45,0

Weitere Erläuterungen können dem Konzernanhang entnommen werden.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Gewinnrücklagen							Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA	Andere Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungs-differenzen	Sonstiges Ergebnis					
					Marktwert-änderung von Finanz-instrumenten: Hedging Reserve	Marktwert-änderung von Finanz-instrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungs-orientierter Versorgungs-pläne			
Stand 01.01.2023	44,8	66,7	1.035,3	-112,3	1,1	-0,8	-118,8	915,9	209,7	1.125,6
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-12,6	-0,8	0,4	-4,1	-17,1	-4,3	-21,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	62,0	-	-	-	-	62,0	12,1	74,1
Gesamtergebnis	-	-	62,0	-12,6	-0,8	0,4	-4,1	45,0	7,8	52,8
Ausschüttungen	-	-	-34,4	-	-	-	-	-34,4	-4,6	-38,9
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	0,1	-	-	-	-	0,1	-	0,1
Stand 30.06.2023	44,8	66,7	1.063,1	-124,9	0,3	-0,4	-122,9	926,6	212,9	1.139,5

in Mio. €	Gewinnrücklagen							Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital der KSB SE & Co. KGaA	Kapitalrücklage der KSB SE & Co. KGaA	Andere Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungs-differenzen	Sonstiges Ergebnis					
					Marktwert-änderung von Finanz-instrumenten: Hedging Reserve	Marktwert-änderung von Finanz-instrumenten: Hedging Cost Reserve	Neubewertung leistungs-orientierter Versorgungs-pläne			
Stand 01.01.2024	44,8	66,7	1.156,8	-137,3	0,2	-0,1	-130,6	1.000,4	216,5	1.216,9
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	9,1	-1,4	0,0	17,4	25,1	5,7	30,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	-	-	58,2	-	-	-	-	58,2	12,1	70,4
Gesamtergebnis	-	-	58,2	9,1	-1,4	0,0	17,4	83,3	17,8	101,1
Ausschüttungen	-	-	-45,8	-	-	-	-	-45,8	-13,8	-59,6
Kapitalerhöhungen / -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sukzessive Erwerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.06.2024	44,8	66,7	1.169,3	-128,2	-1,1	-0,1	-113,2	1.038,0	220,4	1.258,4

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Ergebnis nach Ertragsteuern	70,4	74,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,4	30,8
Finanzerträge	-6,3	-4,0
Finanzaufwendungen	17,2	13,3
Abschreibungen	45,6	43,0
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-0,3	-0,8
Veränderung der Vorräte	-34,3	-80,1
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-4,1	-9,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-34,1	-13,3
Veränderung der Rückstellungen	-9,1	10,3
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	18,8	25,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,3	13,5
Veränderung der übrigen Vermögenswerte und Schulden	-9,9	-16,6
Gezahlte Ertragsteuern	-25,6	-31,5
Erhaltene Zinsen	5,6	2,8
Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	83,5	57,8
Einzahlungen aus Abgängen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,8	2,5
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-54,9	-43,2
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-0,9
Einzahlungen aus Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	13,4	12,4
Auszahlungen für Geldanlagen mit einer originären Laufzeit von mehr als 3 Monaten	-20,6	-5,2
Einzahlungen aus Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	1,2	0,2
Auszahlungen für Geldanlagen an nicht vollkonsolidierte Gesellschaften	-4,5	0,0
Einzahlungen aus Dividenden von nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	0,0	0,3
Auszahlungen für Kapitalmaßnahmen mit nicht vollkonsolidierten Gesellschaften	-0,3	-
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-64,9	-34,0

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
An die Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA gezahlte Dividenden	-45,8	-34,4
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividenden	-13,8	-4,6
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten	4,9	4,4
Auszahlungen für Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten)	-5,6	-5,8
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9,2	-8,5
Gezahlte Zinsen	-1,9	-1,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-71,4	-50,7
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-52,8	-26,9
Einfluss Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1,7	-2,1
Einfluss Konsolidierungskreisänderungen	-	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	340,4	228,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	289,3	199,9

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Konzern

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der vorliegende ungeprüfte, verkürzte Konzernzwischenabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, Deutschland, ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Es wurden die zum 1. Januar 2024 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen angewandt. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Going-Concern-Prämisse und in Euro aufgestellt.

Die Darstellung in diesem Bericht erfolgt grundsätzlich in Mio. €, basierend auf den kaufmännischen Rundungsregelungen, sowie gemäß IAS 34 in verkürzter Form. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 liegen keine erstmals angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KSB Konzerns (nachfolgend auch „KSB“ oder „Konzern“ genannt) hatten.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2024 bestehen neben der KSB SE & Co. KGaA 10 in- und 77 ausländische Gesellschaften, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen werden. Nach der Equity-Methode werden zum 30. Juni 2024 vier Gemeinschaftsunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Vor diesem Hintergrund wird auf weitergehende Angaben in diesem Zusammenhang verzichtet.

Konsolidierungsmethoden und Währungsumrechnung

In Bezug auf die Konsolidierungsmethoden sowie die Währungsumrechnung haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ergeben.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 im Wesentlichen unverändert. Sie gelten für alle in diesen Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Langfristiges Vermögen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 wurden Zugänge in Höhe von 53,3 Mio. € (im Vergleichszeitraum des Vorjahres 45,7 Mio. €) für Sachanlagen, Nutzungsrechte an Leasinggegenständen sowie Immaterielle Vermögenswerte erfasst. Die Abschreibungen auf diese Positionen liegen mit 45,6 Mio. € (Vorjahr 43,0 Mio. €) leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraumes des Vorjahres.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum – wie auch im ersten Halbjahr 2023 – keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen vorgenommen.

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Vertragsvermögenswerte	63,1	59,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588,8	554,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte	539,0	505,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	49,8	48,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	76,5	70,9
Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	3,4	4,7
Devisentermingeschäfte	1,1	2,3
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	72,0	63,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	66,9	44,3
Sonstige Steuerforderungen	41,8	33,6
Rechnungsabgrenzungen	25,1	10,7

2. Vorräte

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	269,4	268,2
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	254,3	261,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	233,0	196,2
Geleistete Anzahlungen	27,4	22,9
	784,0	748,4

3. Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte betragen 0,5 Mio. € (Vorjahresendwert 1,6 Mio. €).

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde Dritte sind zum Abschlussstichtag Wertberichtigungen in Höhe von 33,5 Mio. € (Vorjahresendwert 33,8 Mio. €) erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sind in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahresendwert 0,2 Mio. €) wertberichtigt. Die Wertberichtigungen beziehen sich vollständig auf Forderungspositionen gegen sonstige Beteiligungen. Die Forderungen aus Darlehen gegen nahestehende Unternehmen und Personen unterliegen zum Bilanzstichtag, wie zum 31. Dezember 2023, keinen Wertberichtigungen.

→ Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristig angelegtes Fest- und Tagesgeld sowie um Kontokorrentguthaben. Die Zahlungsmitteläquivalente beinhalten dabei kurzfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit unter drei Monaten.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 € und ist wie im Vorjahr in 886.615 Stammaktien und 864.712 Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Stückaktien haben keinen Nennwert.

Die Entwicklung der im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

Die nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter entfallen größtenteils auf die PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal / Pfalz, und die von dieser gehaltenen Beteiligungen sowie auf die Gesellschaften in Indien und China. An der PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH ist die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz, mit 51 % beteiligt, die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal / Pfalz, mit 49 %.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen, inklusive der nicht beherrschenden Anteile anderer Gesellschafter, ist in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Entwicklung der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital

in Mio. €	Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital der Aktionäre der KSB SE & Co. KGaA	Währungsumrechnungsdifferenzen in den nicht beherrschenden Anteilen	Gesamtbetrag der Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital
Stand 01.01.2023	-112,3	-21,2	-133,5
Veränderung 2023	-12,6	-4,2	-16,8
Stand 30.06.2023	-124,9	-25,4	-150,3
Stand 01.01.2024	-137,3	-29,6	-166,9
Veränderung 2024	9,1	5,9	14,9
Stand 30.06.2024	-128,2	-23,8	-152,0

6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen im KSB Konzern umfassen beitrags- sowie leistungsorientierte Pläne und enthalten sowohl Verpflichtungen aus laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf zukünftig zu zahlende Pensionen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 472,5 Mio. € (Vorjahresendwert 496,1 Mio. €) resultieren vor allem aus leistungsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Benefit Plans) der deutschen Konzerngesellschaften. Sofern den Pensionsverpflichtungen des Konzerns ein Planvermögen gegenübersteht, wird dieses gegengerechnet.

7. Sonstige Rückstellungen

Die in den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Pönalen decken die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Kunden ab und basieren auf Schätzungen aufgrund historischer Daten von ähnlichen Produkten und Dienstleistungen.

Bei den Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer handelt es sich vorwiegend um Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen.

Über die Rückstellungen für belastende Verträge trägt KSB drohenden Verlusten Rechnung, die insbesondere aus Projektaufträgen mit Kunden resultieren.

In den Übrigen Rückstellungen sind unter anderem Rückstellungen für Prozessrisiken enthalten.

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Garantieverpflichtungen und Pönalen	69,5	71,9
Leistungen an Arbeitnehmer	22,3	22,6
Belastende Verträge	13,4	13,7
Übrige Rückstellungen	27,4	28,3
	132,5	136,5

8. Verbindlichkeiten

Langfristige Schulden

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Finanzverbindlichkeiten	31,0	29,0
gegenüber Kreditinstituten	0,3	0,3
aus Leasingverpflichtungen	30,5	28,2
Sonstige	0,3	0,5

Kurzfristige Schulden

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Finanzverbindlichkeiten	26,2	26,1
gegenüber Kreditinstituten	9,6	10,2
aus Leasingverpflichtungen	16,6	15,9
Sonstige	0,0	0,0
Vertragsverbindlichkeiten	221,6	202,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	322,7	324,7
gegenüber Fremden Dritten	321,5	318,9
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	1,3	5,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34,1	27,7
Devisentermingeschäfte	3,5	2,3
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30,5	25,4
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	185,3	181,8
Im Rahmen der sozialen Sicherheit und gegenüber Mitarbeitern	145,6	152,4
Verbindlichkeiten aus Steuern (ohne Ertragsteuern)	34,4	23,8
Rechnungsabgrenzungen	0,2	0,6
Vereinnahmte Investitionszuschüsse und -zulagen	5,1	5,0
Ertragsteuerschulden	31,6	18,6

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Berichtszeitraum auf 1.438,5 Mio. € (Vorjahr 1.386,6 Mio. €).

KSB erwirtschaftet Erlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen in den dargestellten Segmenten.

→ Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung

Detaillierte Informationen zu den Segmenten von KSB sind in Kapitel VII. „Segmentberichterstattung“ des vorliegenden Konzernanhangs enthalten.

Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung im 1. Halbjahr 2024

in Mio. €	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
Umsatzerlöse	753,7	193,4	491,4	1.438,5
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	667,6	185,2	297,6	1.150,4
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	86,1	8,2	193,8	288,1

Umsatzerlöse nach Segmenten und zeitlichem Ablauf der Erlöserfassung im 1. Halbjahr 2023

in Mio. €	Segment Pumpen	Segment Armaturen	Segment KSB SupremeServ	Summe
Umsatzerlöse	745,6	183,9	457,1	1.386,6
davon zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter und Dienstleistungen	622,9	177,0	268,6	1.068,5
davon über einen Zeitraum übertragene Güter und Dienstleistungen	122,7	6,9	188,6	318,1

10. Sonstige Erträge

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	6,7	2,9
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3,5	2,1
Währungsgewinne	3,8	1,7
Versicherungsentschädigungen	0,2	11,0
Erträge aus Anlagenabgängen	0,5	1,0
Übrige Erträge	5,2	4,6
	19,9	23,3

Im Zusammenhang mit einem Hagelschaden im französischen Werk in La Roche-Chalais aus dem Jahr 2022 erhielt KSB im ersten Halbjahr 2023 Versicherungsentschädigungen in Höhe von 10,2 Mio. €.

Die Übrigen Erträge betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten und enthalten unter anderem Vergütungen für verschiedene sonstige Leistungen des Konzerns außerhalb seiner originären Geschäftstätigkeit.

11. Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich im Berichtszeitraum auf 590,0 Mio. € (Vorjahr 599,3 Mio. €). Die Position beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen.

12. Personalaufwand

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Löhne und Gehälter	416,6	391,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	85,9	81,1
Aufwendungen für Altersversorgung	11,0	9,5
	513,5	481,7

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den in den Rückstellungsdotierungen enthaltenen Zinsanteil, welcher im Finanzergebnis ausgewiesen wird, vermindert.

Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 16.211 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 15.854 Mitarbeitern im ersten Halbjahr des Vorjahres.

13. Andere Aufwendungen

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Reparaturen, Instandhaltungen, Fremdleistungen	82,3	70,4
Verwaltungsaufwand	56,9	52,6
Vertriebskosten	39,1	38,3
Sonstige Steuern	6,7	6,5
Mieten und Pachten	6,1	6,6
Sonstige Personalaufwendungen	16,0	14,4
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	5,9	5,3
Währungsverluste	0,6	2,1
Verluste aus Anlagenabgängen	0,2	0,2
Übrige Aufwendungen	8,0	23,7
	221,8	220,1

In der Position Reparaturen, Instandhaltungen und Fremdleistungen sind Kosten in Höhe von 2,3 Mio. € für die Einführung von SAP S4/HANA enthalten.

Der Rückgang der Übrigen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Gewährleistungen im Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen.

14. Finanzergebnis

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen mit 7,5 Mio. € (Vorjahr 8,0 Mio. €) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position unter anderem den Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten.

Wie zum 31. Dezember 2023 sind die KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires, Argentinien), und die KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara (Türkei), von einer Anwendung des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ betroffen. Der zugehörige Nettoverlust aus der zu berücksichtigenden Geldentwertung für die betroffenen monetären Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften schlägt sich in der Position Sonstige Finanzaufwendungen nieder.

Finanzergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Finanzerträge	6,3	4,0
Erträge aus Sonstigen Beteiligungen	0,0	0,2
Zinsen und ähnliche Erträge	6,3	3,5
davon aus Sonstigen Beteiligungen	0,0	0,0
davon aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,0
Sonstige Finanzerträge	0,0	0,3
Finanzaufwendungen	-17,2	-13,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10,4	-10,7
Sonstige Finanzaufwendungen	-6,9	-2,6
Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Beteiligungen	3,4	2,1
Finanzergebnis	-7,5	-7,2

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden die Effektiven und Latenten Steuern vom Einkommen und Ertrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ausgewiesen. Die Steuerquote liegt im ersten Halbjahr 2024 bei 35,3 % gegenüber 29,3 % im ersten Halbjahr 2023. Die Steuerquote hat sich im Berichtszeitraum insbesondere durch steuerlich nicht abzugsfähige Inflationsanpassungen sowie durch Anpassungen aus einer laufenden steuerlichen Betriebsprüfung erhöht.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Effektive Steuern	34,7	34,1
Latente Steuern	3,7	-3,3
	38,4	30,8

Aus der erstmaligen Anwendung der Pillar Two-Regelungen ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

16. Ergebnis nach Ertragsteuern – Nicht beherrschende Anteile

Die den Gesellschaftern der nicht beherrschenden Anteile zustehenden Gewinne betragen 13,9 Mio. € (Vorjahr 12,7 Mio. €) und die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallenden Verluste 1,8 Mio. € (Vorjahr 0,6 Mio. €). Weitere Informationen zu den nicht beherrschenden Anteilen anderer Gesellschafter sind den Erläuterungen unter Anhangspunkt 5. „Eigenkapital“ zu entnehmen.

17. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird unter Heranziehung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien als Nenner ermittelt.

Für die Ermittlung wird eine den Vorzugsaktionären zustehende Mehrdividende von 0,26 € (Vorjahr 0,26 €) je Aktie unterstellt.

Ergebnis je Aktie

in €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	33,13	35,30
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	33,39	35,56

VI. Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten

1. Finanzinstrumente – Marktwerte

Mit Blick auf die nachstehenden Erläuterungen wird zum 30. Juni 2024 auf eine detaillierte Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente verzichtet.

In Analogie mit der Einschätzung zum 31. Dezember 2023 wird bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Anbetracht der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Dies gilt ebenfalls für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten hat sich keine wesentliche Veränderung in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert gegenüber dem 31. Dezember 2023 ergeben.

2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund des Geschäftes muss KSB sich mit gewissen finanzwirtschaftlichen Risiken auseinandersetzen. Diese lassen sich in drei Bereiche gliedern:

Einerseits unterliegt KSB dem Kreditrisiko. Darunter wird der mögliche Ausfall oder verspätete Eingang vertraglich vereinbarter Zahlungen verstanden. Darüber hinaus besteht ein Liquiditätsrisiko. Dieses beinhaltet, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig erfüllen kann. Ferner ist KSB dem sogenannten Marktpreisrisiko ausgesetzt. Die Gefahr von Währungs- oder Zinsänderungen kann einen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben. Risiken von Wertpapier-Kursschwankungen sind für KSB nicht wesentlich.

All diese Risiken begrenzt KSB mittels eines adäquaten Risikomanagementsystems. Durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird der Umgang mit diesen Risiken geregelt. Darüber hinaus überwacht KSB ständig die aktuellen Risikoausprägungen und gibt die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig in Form standardisierter Berichte und individueller Analysen an die Geschäftsführenden Direktoren und den Aufsichtsrat weiter.

VII. Segmentberichterstattung

Die Ableitung der Berichtssegmente Pumpen, Armaturen und KSB SupremeServ (im Folgenden auch „Segmente“ genannt) gemäß IFRS 8 und ihre inhaltliche Abgrenzung besteht unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2023. Managemententscheidungen bei KSB werden in dieser Segmentstruktur ebenso unverändert vorrangig auf Basis der Kennzahlen Auftragseingang, Außenumsatz sowie Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) getroffen.

Die nachfolgenden Angaben zu den einzelnen Segmenten sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses ermittelt.

Der Auftragseingang nach Segmenten stellt die Auftragseingänge mit externen Dritten dar.

Als Umsatz nach Segmenten werden die Umsätze mit externen Dritten gezeigt.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) je Segment umfasst auch die Ergebnisanteile, die auf die Gesellschafter der nicht beherrschenden Anteile entfallen.

Das EBIT beinhaltet für das Segment Pumpen Abschreibungen in Höhe von 21,3 Mio. € (Vorjahr 20,5 Mio. €), für das Segment Armaturen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €) und für das Segment KSB SupremeServ in Höhe von 18,2 Mio. € (Vorjahr 16,7 Mio. €).

Segmentbericht

in Mio. €	Auftragseingang		Umsatz		EBIT	
	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Segment Pumpen	869,1	875,5	753,7	745,6	17,6	19,2
Segment Armaturen	226,1	220,7	193,4	183,9	-0,3	4,4
Segment KSB SupremeServ	549,5	512,5	491,4	457,1	99,0	88,6
Gesamt	1.644,7	1.608,7	1.438,5	1.386,6	116,3	112,1

VIII. Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich in dem für den Geschäftsfortgang üblichen Rahmen. Gegenüber dem 31. Dezember 2023 haben sich die Eventualverbindlichkeiten nicht wesentlich verändert. Das Bestellobligo für Sachanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahresendwert um 14,2 Mio. € und damit um 52,8 % erhöht.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf den KSB Konzern Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch den KSB Konzern unterliegen.

Insgesamt gab es in den vertraglichen Grundlagen zwischen dem Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen und Personen keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2023.

Der Umsatz aus Verkäufen von Vermögenswerten und Dienstleistungen an Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 26,6 Mio. € (Vorjahr 22,9 Mio. €).

Weitere Angaben zu den offenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Kapitel IV. „Erläuterungen zur Bilanz“ unter Anhangspunkt 3. „Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie

sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte“ sowie unter Anhangspunkt 8. „Verbindlichkeiten“ enthalten.

Wirtschaftsprüfer

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 08. Mai 2024 wurde beschlossen, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch nach § 317 HGB geprüft worden.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 13. Dezember 2023 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website ksb.com/de-global in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

3

Weitere Informationen

- 34 Gewinnverwendung für die KSB SE & Co. KGaA
- 35 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 36 Impressum
- 37 Finanzkalender

Gewinnverwendung für die KSB SE & Co. KGaA

Die Hauptversammlung am 08. Mai 2024 hat beschlossen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 88.641.634,78 € wie folgt zu verwenden:

Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 26,00 € je Stamm-Stückaktie	23.051.990,00
Dividende von 26,26 € je Vorzugs-Stückaktie	22.707.337,12
Dividende gesamt	45.759.327,12
Vortrag auf neue Rechnung	42.882.307,66
	88.641.634,78

Gemäß § 58 Abs. 4 Satz 2 AktG ist der Anspruch auf die Dividende am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag fällig.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankenthal, den 31. Juli 2024

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Impressum

Herausgeber

KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0

Konzerninformation

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Website: [ksb.com](https://www.ksb.com)

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Dieter Pott
Tel. +49 6233 86-2615
E-Mail: investor-relations@ksb.com

Konzernkommunikation

Sonja Ayasse
Tel. +49 6233 86-3118
E-Mail: sonja.ayasse@ksb.com

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz
KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal

Finanzkalender

12. November 2024

Quartalsbericht
Januar – September 2024

30. Januar 2025

Vorläufiger Bericht über das
Geschäftsjahr 2024

27. März 2025

Berichterstattung Gesamtjahr 2024
Bilanzpressekonferenz

06. Mai 2025

Quartalsbericht
Januar – März 2025

08. Mai 2025

Hauptversammlung

30. Juli 2025

Halbjahresfinanzbericht
Januar – Juni 2025



KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com